



GAO-GAZETTE DEZEMBER 2008

EDITORIAL

WÜNSCHE Corinne Kaufmann

Als Kind wartete ich ungeduldig und gespannt auf die gängigen Weihnachtsspielzeugskataloge.

Mit Genuss und ganz langsam studierte ich sie Seite für Seite. Stundenlang schwelgte ich im Kinderparadies.

Heute staune ich immer wieder von neuem über den Erfindungsgeist der Tierzubehörindustrie!

Können meine Hunde ohne alldem glücklich sein?

Welches verborgene Defizit probiert man da zu kompensieren wenn man seinen Tieren Designerware, egal ob Kleidung, Möbel oder Futter, kauft?

Nun, ich werde uns nicht im Burberry Look über irgendwelche zugefrorenen und Schneebedeckten Seen zur Schau stellen.

Wir werden weiterhin in „hundsgewöhnlichen“ Outfits durch die, hoffentlich, verschneiten Suhr Ebene streifen und mit normalen Wurfgegenständen in den Feldern spielen. Und zurück zu Hause wird's kein spezielles Weihnachts-Menu aus dem Hundefeinkostenladen geben. Haushundkost wird's geben! Vermutlich Rind mit Gemüse und Reis, Das gleiche wie hin und wieder auch.

Nur, während der Bescherung, da gibt's dann etwas Grösseres zum knabbern, was verrate ich nicht, schliesslich soll es eine Überraschung bleiben!

Ich wünsche Allen schöne Festtage und viel stresslose Zeit.

IMPRESSUM

Redaktion

Kunst & Geschichte:
Adriana Bertossa
+41(0)91 827 25 58
bertossa.mobill@bluewin.ch

Gesundheit & Medizin
Beatrice Hummel
+41(0)31 961 23 62
bea_hummel@hotmail.com

Zucht & Ausstellungen
Corinne Kaufmann
+41(0)41 933 02 83
kaufmis5@bluewin.ch

BH & FH
Brigitte Leupi
+41(0)62 797 54 65
leupi.r@bluewin.ch

SanH, Obedience,
Dogdancing & Agility
Colette Weill
+41(0)31 911 70 14
colette.weill@tiscali.ch

Redaktionsschluss:

- Ausgabe 1: 5. April 2009
- Ausgabe 2: 5. August 2009
- Ausgabe 3: 5. Dezember 2009



IMPRESSUM

Die eingesandten Beiträge müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion ist nur für die eigenen Beiträge verantwortlich.

Inserate Preise in CHF	schwarz/weiss		farbig	
	1/1	½	1/1	½
Einzelanzeigen für Mitglieder	20.-		30.-	
Geschäfts- Züchterinserat 1-mal	40.-	25.-	70.-	40.-
Geschäfts- Züchterinserat 3-mal	100.-	65.-	200.-	120.-

Der Vorstand:

Präsidentin: Simone Béchir, +41(0)32 6724162; s.bechir@gmx.ch

Vize-Präsident: Fredy Schläpfer, 141(0)44 8368962;
casadonalfredo@hotmail.com

Kassierin: Beatrice Passaretti, 141(0)61 3118245;
bpassaretti@freesurf.ch

Sekretärin: Nicole Roth, +41(0)32 3416752;
familieroth@hispeed.ch

Zuchtwartin: Esther Abplanalp, +41(0)44 8101017
Esther1723@hispeed.ch

Information & Welpenvermittlung: Beatrice Hummel,
+41(0)319612362; bea_hummel@hotmail.com

Vorwort der Präsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit dieser Gazette ist auch schon die letzte Ausgabe dieses Jahres erschienen. Ein Jahr, das uns wieder viele tolle aber auch traurige Erlebnisse mit unseren Vierbeinern gebracht hat. Für mich hiess das freudige Ereignis Urmel, der im Juni zu mir kam. Leider hiess es aber auch Abschiednehmen von Bajazzo. Am 1. Oktober habe ich ihn auf seinen letzten Weg begleitet. 15 Jahre hat er mein Leben bereichert, mit allen Facetten eines Cãos. Mit ihm bin ich wirklich auf den Hund gekommen. Ohne einen Portugiesen ginge bei mir wohl nichts mehr.

So war auch Bajazzo erheblich an der Clubgründung beteiligt und hat mir die Vorstandsarbeit während 12 Jahren beschert. Auch diese Ära geht zu Ende. Auf die nächste GV lege ich das Amt der Präsidentin in neue Hände. Die Suche war erfolgreich. So können an der Generalversammlung alle sechs Personen, welche sich für ein Amt im Vorstand zur Verfügung stellen, gewählt werden. Dabei zähle ich natürlich auf eure Stimmen.

Ich werde nicht von der Bildfläche verschwinden, meine Freizeit aber vermehrt meiner Hundeschule und natürlich Urmel widmen. Er hat mir schon sehr geholfen, Bajazzos Verlust zu ertragen, und zeigt mir tagtäglich, dass er noch viel lernen will.

Ich wünsche euch allen auch weiterhin kurzweilige Tage mit euren Vierbeinern, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2009.

Wir sehen uns an der Generalversammlung – hoffentlich.

Eure Noch- Präsidentin

Simone Béchir

Aufruf an die Mitglieder:

An der Generalversammlung 2009 wird wieder der Club-Pokal für die beste Prüfung vergeben. Bitte schickt eure Prüfungsergebnisse mit der Kopie des Eintrages im Leistungsheft bis zum 31. Dezember 2008 an die Präsidentin.

Für das Jahr 2009 suchen wir einen neuen Ort für unser legendäres Rassetreffen. Wer weiss einen Ort, der geeignet wäre, und wo wir unsere Treffen zukünftig durchführen könnten? Damit wir das in unser Jahresprogramm aufnehmen können, sollte das auch bis zum 31. Dezember 2008 an die Präsidentin gemeldet werden.

Wahlen

Die Nachfolge des Präsidiums ist gesichert, vorbehaltlich der Wahl der vorgeschlagenen Personen an der Generalversammlung vom 8. März 2008. Für den Vorstand konnten wir Werner Wider gewinnen. Er hat sich bereit erklärt, sich als Kassier zur Wahl zu stellen, und Bea Passaretti stellt sich als Präsidentin zur Verfügung.

Werner Wider ist ein langjähriges Mitglied und mit Esther und Leona an jedem Weekend mit dabei.

Ich freue mich, dass sich alle Andern des Vorstandes wieder zur Wahl stellen und zähle auf eure Unterstützung für deren Wiederwahl.

Simone Béchir

Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz

Liebe Cao-Besitzer

Der Vorstand hat diverse Unterlagen über die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz erhalten. Wir finden dies eine gute Sache und bitten euch alte Tierutensilien an die nächste GV mitzunehmen.

DER VORSTAND INFORMIERT

Ich werde die gesammelten Artikel dann persönlich bei der Stiftung vorbei bringen.

Ganz nach dem Motto: **alte Tierutensilien verschenken statt fortwerfen!**

Diese gebrauchten Tierutensilien werden dann durch die Stiftung an Tierschutz-Institutionen im In- und Ausland weiter gegeben. Mehrere Infos findet ihr unter www.susyutzinger.ch

Vielen Dank für eure Mithilfe!

Nicole Roth

DER VORSTAND INFORMIERT

Wanderwochenende in Engelberg

Wie jedes Jahr im Herbst trafen sich am 03. Oktober 2008 10 Personen und 12 Caes zu unserem traditionellen Weekend.

Engelberg wird von einem heimeligen Kern, dem Benediktinerkloster herrlicher erfrischender Natur und dem beeindruckenden Bergpanorama geprägt. Bergbahnen führen in alle Himmelsrichtungen.

Wie gesagt, am Freitag Abend trafen wir uns um 19:00 (nur wie immer Bea Passaretti etwas später ☺) zum essen in unserem Gasthotel Europe wo die Hunde willkommen sind. Es ist ein traditionsreiches Haus, direkt neben dem Kurpark – besser gesagt mitten drin. Was 1905 begann, begeistert bis heute mit unvergleichlichem Charme der Belle Epoque, gepaart mit dem Komfort des 21. Jahrhunderts.

Alle freuten sich auf das Nachtessen in diesen imposanten Räumen.

Leider fiel das Essen nicht ganz nach unseren Vorstellungen aus, die Teller waren kalt und die bestellten Speisen leider nur lauwarm, was zu Reklamationen führte. Das Preis – Leistungsverhältnis stimmte leider nicht.

Wir liessen uns die gute Stimmung aber nicht vermiesen und hatten trotzdem einen schönen Abend mit unseren Hunden, die wie immer sehr brav unter den Tischen waren. Werner verabschiedete sich vorzeitig wegen gesundheitlichen Problemen.

Am nächsten Tag, Samstag, versammelten sich alle Anwesenden mit ihren Caes zum vereinbarten Zeitpunkt. Wer kam zu spät; Bea. Sie konnte sich das aber leisten, denn sie hat ja schliesslich das Wochenende organisiert.

Leider spielte das Wetter dieses Jahr nicht mit, so dass die geplante Wanderung nicht durchgeführt werden konnte. Plan B trat in Aktion: Eine Wanderung von ca. 1 Stunde, ans „Ende der Welt“. Das Restaurant wurde damals, im Jahre 1900 als eine Sommerwirtschaft neben dem Wohnhaus Horbis errichtet. In einer kleinen Trinkhalle begannen sie mit einfachem Ausschank.



DER VORSTAND INFORMIERT

Die Wanderung führte uns durch Engelberg und dann am Kloster vorbei, das im Jahre 1120 gegründet wurde.

Bei der Klosterkirche spazierten wir hoch zum Friedhof und über die Klostermatte bis St. Anna, entlang der Horbis-Strasse, zum Horbis-Seeli, stetig leicht ansteigend bis zum Horbis. (Ende-der-Welt)

Auf die Gründung des Klosters geht auch der Name Engelberg zurück, weil nach einer Sage dem Erbauer von der Höhe des Berges Hahnen Engelsstimmen verkündet haben sollen, hier die Gott geweihte Stätte zu gründen. Der Engel erscheint denn auch im Wappen des Ortes.

Auch geht zum Beispiel die Errichtung einer Kloster-, Schreiber- und Malerschule auf einen der ersten Äbte des Klosters zurück und diese Schule, aus der sich später die heutige Stiftsschule Engelberg entwickelt hat, brachte dem Tal über die Grenzen der Schweiz und Mitteleuropas hinaus Bekanntheit und Ruhm. Nach kurzer Souveränität (fünf Jahre) und Zugehörigkeit zum Kanton Nidwalden (zwölf Jahre) schloss sich Engelberg 1815 endgültig dem Stand Obwalden als dessen siebente Gemeinde an.



Wir konnten uns zeitweise auf freiem Gelände austoben, auf der andern Seite konnten sie sich im „Leinenlaufen“ üben.

Im Restaurant „Ende der Welt“ oder Horbis angekommen, wurde uns je nach Bestellung eine heisse Suppe, ein Wildgericht oder wie für Luzia ein Vermicelle serviert.

DER VORSTAND INFORMIERT

Erst 1905 wurde eine fahrbare Strasse zum Horbis gebaut. Im Juni 1935 wurde das Wohnhaus ein Raub der Flammen, doch im gleichen Jahr hat man mit einem Neubau begonnen. Die Wirtschaft ist seither im Hause untergebracht. Der Name Horbis stammt aus dem alemannischen (horo, horwes) und bezeichnet eine sumpfige Wiese.

Nach der Stärkung ging es einen anderen Weg zurück nach Engelberg. Das Gruppenfoto durfte natürlich nicht fehlen, also wurden wir von Corinne in die richtige Stellung positioniert. (siehe hinteres Deckblatt Anm. Red.) Einige von uns besuchten im Horbis-Tal noch die Marienkapelle. Das Horbis-Tal ist bereits sehr früh urbar gemacht worden, denn die Marienkapelle hat man schon 1489 gebaut. Sie ist die älteste Kapelle im Tal. Abt Placidus Küttel hat sie im Jahr 1635 vergrössert, in den Jahren 1699, 1901 und 1965 ist sie renoviert worden.

In Engelberg angekommen, hatten fernöstliche Gäste viel Freude an unseren Hunden. Es wurde fotografiert was das Zeug hielt. Da es noch mitten am Nachmittag war, hatten wir noch Zeit für Shopping und andere Dinge bis zum gemeinsamen Apéro, der wie immer vom Club offeriert wurde. Für unsere 3 Junghunde war dieser Spaziergang von je einer Stunde geradezu ideal.

Pünktlich (ausser Bea) um 19:00 Uhr wurde uns ein feiner Weisswein kredenzt. Alle warteten auf Bea, damit wir das Geschenk für die Organisation des Wochenendes überreichen konnten. Gespannt auf die Qualität unseres 3 Gang Menue's begaben wir uns mit unseren Hunden in den Speissaal. Diesmal war auch Werni dabei, dem es sichtlich besser ging. Fazit vom Nachtessen: An der Qualität muss noch gearbeitet werden! Preis – Leistung stimmt nicht. Abgerundet wurde der gemeinsame Abend mit einem „Absacker“ an der Bar, wo dann weiter über Gott und die Welt diskutiert wurde.

Sonntagmorgen: Früh raus, denn es war herrliches Wetter, Sonnenschein und verschneite Berge. Wer da im Hotel blieb, war selber schuld.

DER VORSTAND INFORMIERT

10:00 Uhr Abfahrt mit dem Auto zur Gondelbahn Titlis.

Die wanderfreudigen unternahmen noch eine kleine oder grössere „Bergtour“ bis auch sie sich von dieser herrlichen Bergwelt verabschieden mussten und den Heimweg antraten.

Bis bald wieder mal
Euer Fredy Schläpfer

Der Sonntag in Engelberg



Nach dem Frühstück und all-gemeinem Zimmerräumen fuhren wir mit unseren Auto's zur Titlisbahn. Der Schreiberling vom Samstag und der arme, kranke Werner mit Esther fuhren direkt nach Hause.

Nach langem

Ausrechnen, wer ½ - Tax, GA oder nichts hatte, konnten Daniel und Bea die Billette lösen. Auch für die Hunde musste bezahlt werden, egal ob sie ein GA hatten (Zappa und Cilly) oder nicht.

Mit den kleinen Gondeli's fuhren wir bis Trübsee, die erste spannende Erfahrung für die Junghunde. Als wir ausstiegen sahen wir die traumhafte Landschaft. Ca. 30 cm Neuschnee und strahlender Sonnenschein! Unsere Caes flippten aus, die 3 Junghunde spürten zum ersten Mal diesen Pulverschnee, sie waren nicht mehr zu halten. Die ganze Meute tollte sich im Schnee herum, war das ein Gaudi.

Der Trübsee bereitete uns nochmals einen wunderschönen Anblick, die Berge spiegelten sich darin, es war fast kitschig, so schön war es.

Wir liefen die halbe Strecke um den Trübsee bis zum Restaurant Alpstübli. Da der harte Kern nach Engelberg hinunter laufen wollte, mussten wir

DER VORSTAND INFORMIERT

doch eine kleine Stärkung zu uns nehmen. Hätte die Schreiberin auch etwas Weisswein getrunken, hätte sie bestimmt am anderen Tag weniger Muskelkater gehabt.

Nun trennten sich leider unsere Wege, da sich die Senioren- und Junioren-hündchen beim Abstieg bestimmt übertan hätten. Daniel und Anna-Maria, Luzia, Bea, Jeannette und ich nahmen mit unseren 5 Hunden diese schöne Wanderung unter die Füsse. Nach 1 ½ Stunden erreichten wir das Restaurant Untertrübsee, wo wir erschöpft, aber glücklich auf die Stühle fielen. Von den Hunden hörten und spürten wir gar nichts mehr, sie lagen wie tote Fliegen unter dem Tisch. Der Tiefschnee ging auch an ihnen nicht spurlos vorüber.

Leckere Käseschnitten mit etwas Weisswein abgerundet liess uns diesen Beizenaufenthalt in guter Erinnerung zurück.

45 Minuten dauerte der letzte Teil unseres Abstieges, so konnten wir mit unseren Hündchen nochmals die Muskelfasern bewegen, was sicher Allen gut tat.

Um 16 Uhr war dieser wunderschöne Tag zu Ende, Bea, ganz herzlichen Dank für das tolle Wochenende, für den Regen am Samstag konntest Du ja nichts dafür, aber dass Du für den Sonntag Schnee und Sonne bestellt hast, das vergessen wir Dir nie!

Colette Weill und Tschuppiiii



KUNST & GESCHICHTE

Im Jahr 1987 kommt der Cao de Agua zum ersten Mal offiziell in die Schweiz.
Adriana Bertossa



“Viana do Vale Negro” kam per Flugzeug von Lisboa nach Genf; die Züchterin Carla Molinari hatte sie begleitet und die Familie Bonfadelli aus Zürich nahm sie in Empfang.

Annette Bonfadelli hatte sich einen wasserfreudigen Hund als Familienmitglied gewünscht; einen Cao in Portugal gesucht, kam sie auf die Zucht “do Vale Negro”, die einzige Zucht die in diesen Jahren Caes in Europa exportierte.

Am 24. September 1987 nahmen die Bonfadellis einen kleinen aufgestellten schwarzen Wollballen in Empfang, Viana lebte 8 Jahre lang. In diesen Jahren

1987 bis 1989 war sie vermutlich der einzige Cao in der Schweiz zu sehen; man konnte sie am Pfäffikersee und an den Ausstellungen treffen.

In diesen Jahren hatten sich auch 2 Schweizer Züchter an den Cao interessiert: Georg Kratochvil von der Zucht “do Lusiadas” im Tessin und kurz danach Corinne Kaufmann von der Zucht “von Winikon” im luzernischen.

Frau Kaufmann konnte Viana an einer Ausstellung treffen und somit kam sie in Kontakt mit Frau Molinari von der Zucht “do Vale Negro” in Estoril. In diesem Sinne kamen erstens im 1989 der Rüde “Farol do

KUNST & GESCHICHTE

Vale Negro” alleine per Flugzeug und im 1990 die Hündin “Ilaria do Vale Negro” begleitet von Frau Molinari in die Schweiz: die Gründerin von der Cao-Zucht “von Winikon”. Inzwischen, nach 16 Würfen mit 99 Welpen, ist Frau Corinne Kaufmann mit “von Winikon” ein Begriff in ganz Europa für alle Cao-Kenner.

Von der Seite “do Lusiadas”, Herr Kratochvil hatte auch Ende der 80er Jahre Hunden von “do Vale Negro” und “Rodriguez” in Portugal gekauft und seine Zucht gegründet.

Im 1991 gab es bei “do Lusiadas” der erste angemeldete A-Wurf:

“Anfora do Lusiadas” ging zu Corinne Kaufmann als Zuchthündin.

Schätzungsweise in den Jahren 1995 – 1996 hat Herr Kratochvil seine Zucht an Frau Bazzani aus Florenz weitergegeben. Fabiana Bazzani nahm “Amor do Lusiadas” (Gründerin ihrer italienischen Zucht) und bei der Auflösung der Tessiner Zucht nahm sie “Pati und Punta Rodriguez”.

Weitere 5 Hunde: “Farrusco, Iglo, Bandeira, Lyra do Vale Negro” und “Estrella do Lusiadas” nahm Corinne Kaufmann zu sich so dass diese Hunde für die Zucht nicht verloren gingen.

Im Tessin waren bis vor kurzer Zeit noch alte, sehr alte Caes von “do Lusiadas” zu sehen. Ein Rüde vom A-Wurf mit 17 Jahren !

Im Jahr 2000 haben wir “Bonita do Lusiadas” (B-Wurf) am Linthkanal getroffen: sie war damals 8 Jahre alt, eine sehr aufgestellte Hündin, sicheres Wesen, besonders ausdrückliches Gesicht, Läuferin auf der Rennbahn und Jägerin. Wir konnten ihrem Anblick nicht widerstehen und durch diese Begegnung haben wir unseren ersten Cao gesucht.

Noch heute sind die Stammbäume unserer Hunden von der Zucht “do Vale Negro” geprägt. Frau Carla Molinari ist in Sachen Cao de Agua sehr grosszügig und weitsichtig gewesen. Sie hat nicht nur einfach den Cao vom Verschwinden gerettet! Sondern sie hat in Europa neue Wege für die Entwicklung der modernen Cao ermöglicht!

In den 70er und 80er Jahren war Portugal als Land in einer tiefen wirtschaftlichen Konjunktur gegliitten sodass alle teuren gesundheitlichen Prüfungen um einer sauberen genetischen Basis der Cao zu erschaffen nicht fassbar waren.

KUNST & GESCHICHTE

Frau Molinari ist in Kontakt mit möglichen europäischen Züchtern gekommen und hat bewusst schöne, sehr schöne Hunde nach Finnland, Schweden, England und in die Schweiz verkauft. "Do Vale Negro" war die einzige portugiesische Zucht die Hunde in Europa exportierte!

Wir haben Frau Molinari im 2004 in Lausanne getroffen und konnten mit ihr sprechen: "Die Zucht kennt keine Grenzen, es ist nicht wichtig ob es in Portugal, Finnland, Schweden, Italien oder in der Schweiz ist! Wichtig ist Leute zu finden die diese Rasse lieben und eine gute und saubere Arbeit in der Zucht leisten."

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement Département fédéral de l'économie publique Dipartimento federale dell'economia pubblica	
Bundesamt für Veterinärwesen Office vétérinaire fédéral Ufficio federale di veterinaria	3097 Liebefeld-Bern, 22. Mai 1987 FW-212.3
84/216	
Bewilligung für die Einfuhr nicht gegen Tollwut geimpfter Hunde und Katzen Autorisation d'importer des chiens et des chats non vaccinés contre la rage Import permit for dogs and cats not vaccinated against rabies	Herrn Daniel Bonfadelli Talackerstr. 49 8152 Glattpfugg
Nr. 2267 / ersetzt EB Nr. 1764 v. 5.5.1987	
Tierart / Espèce Species	ein Welpe, Welpen / Welpen / Welpen 3 Monate alt
Rasse / Race Breed	Portuguese Water Dog <i>Wälchli</i>
Ursprungsland / Pays d'origine Country of origin	Portugal
Gültig bis / Valable jusqu'au Valid until	31. Juli 1987 vorlängert bis 30. September 1987
Kanzleigeühr: Taxe de chancellerie: } Fr. 10.-- Chancery tax: } wird vom Zollamt erhoben sera perçue par la douane will be levied by the Custom's office	<i>Wälchli</i>
Bestimmungsort in der Schweiz (Adresse) Lieu de destination en Suisse (adresse) Place of destination in Switzerland (address)	Glattpfugg
Zuständiges kantonales Veterinäramt in Office vétérinaire cantonal compétent à Competent cantonal veterinary office at	Zürich Tel.: 47 92 70
Diese Bewilligung ist bei der Einfuhr dem schweizerischen Eingangszollamt abzugeben. La présente autorisation doit être remise au bureau de douane suisse lors de l'importation. This permit has to be handed over to the swiss customs authorities upon importation.	
Bedingungen rückseitig Conditions au verso Conditions overleaf	BUNDESAMT FÜR VETERINÄRWESEN OFFICE VÉTÉRINAIRE FÉDÉRAL UFFICIO FEDERALE DI VETERINARIA
Bitte an das Zollamt: Diese Bewilligung ist nach erfolgter Einfuhr dem Bundesamt für Veterinärwesen, 3097 Liebefeld-Bern, zuzustellen. A l'intention du bureau de douane: Après l'importation, prière d'envoyer la présente autorisation à l'Office vétérinaire fédéral, 3097 Liebefeld-Berne.	<i>Wälchli</i> Wälchli

Offizielle
Bewilligung
Für die Einfuhr
von „Viana do
Vale Negro“

HUNDESPORT SanH, Obedience, Dogdancing & Agility

Internationales Dog Dance Turnier in Lausanne

18. Oktober 2008

Am 18. Oktober konnte ich Janis und Colette zum ersten Mal an ein Dog Dance Turnier begleiten und erst noch an ein internationales! Nach einigen Parkschwierigkeiten, weil die „Welschen“ alles etwas locker nehmen und z.B. reservierte Parkplätze doppelt vergeben ☺, haben wir, vollgepackt mit Stühlen, Kleidern, Hundebettli... die Halle und auch den „Tanzring“ doch noch gefunden. Wir suchten erst mal ein relativ ruhiges Plätzchen für Janis und machten es uns in der gefundenen Ecke etwas gemütlich. Ich hatte keine Ahnung wie das alles vor sich geht und so hat Colette mir alles erklärt und gezeigt. Ueberall hüpfen „Tänzerinnen und Tänzer“ mit ihren Hunden rum, übten, spielten mit ihnen und so manches bekannte Gesicht sah ich plötzlich. Ab und zu war ich etwas erstaunt mit was für einer „Kostümierung“ einige Frauen ihre Hunde begleiteten, man sah den Hund beinahe nicht mehr daneben.

Nicht ganz nach Zeitplan, was für die Teilnehmer eine ganz schöne Nervenprobe war, stand plötzlich die erste Tänzerin mit ihrem Hund im Ring. Auf ihr Zeichen begann die Musik zu spielen und unter den strengen Augen der Richter (Deutschland/Italien/England) zeigte sie ihre Darbietung. Nicht immer lief alles nach Wunsch, die Nervosität überträgt sich eben sehr schnell auf den Hund.

Endlich war Colette mit Janis an der Reihe! 15 Teilnehmer in der Klasse 1 und sie kamen als 2. letzte auf die Tanzfläche! Elegant, in langen, weiten weissen Hosen und einem leicht glitzernden roten Oberteil, sah sie nicht nur toll aus, sondern Janis kam voll zur Geltung! Die Musik begann zu spielen und ich versuchte krampfhaft die Filmkamera ruhig zu halten. Ein Traumpaar, zu einer wunderschönen Musik (I will put you together again von Hot Chocolate), gab da vor meinen Augen eine super Vorstellung! Janis sprang durch den „Ring“ den Colette mit den Armen geformt hatte, fand, trotz den weiten Hosen von hinten den Weg zwischen den Beinen durch, drehte, verbeugte sich... es war faszinierend was sie alles zum Besten gab!

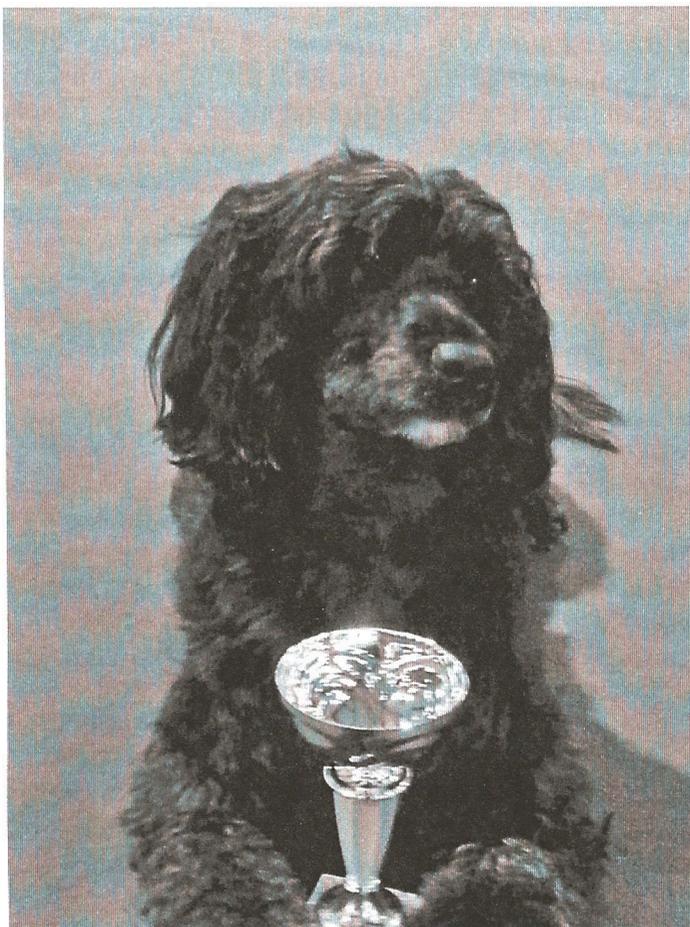
Klasse 2/3/Junioren/Senioren folgten. Dann die grosse Spannung, wer hatte in seiner Gruppe gewonnen?

Janis und Colette auf Platz eins!!!

Bravo Ihr 2 das habt Ihr ganz super toll gemacht!!!

Natürlich ging ich als „Gotti“ von Janis ganz stolz aus der Halle ☺

Béatrice Hummel



Janis wird von Colette Weill geführt.

Janis Large 2

Lyss, 20. 9. 08	offiziell	9. Rang/28 Teilnehmer
	Jumping	5. Rang
	Open	3. Rang

Fräschels 15. 11. 08 LARGE CUP dieser Large Cup wird bis im Februar 4 mal stattfinden, im März gibt es das grosse Finale für die Qualifizierten. Die 2er Hunde sind wieder einmal benachteiligt, da sie mit der Elite (3er-Hunde) gewertet werden. Umso mehr kann ich stolz sein auf mein Resultat. Vor allem habe ich nicht gewusst, dass das Jumping (als erster Lauf am morgen früh) auch in die Wertung kommt. Total unbelastet ging ich an den Start. Nach dem offiziellen Lauf ging ich nach Hause, da Janis so gut lief und wir einen dritten Lauf nicht hätten besser machen können. Zum Glück war dieser 3. Lauf nicht in der Wertung!!! Ich habe erst am anderen Morgen erfahren, wie dieser Cup eigentlich läuft.

offizieller Lauf	9. Rang/50
Jumping	5. Rang

Zwischenstand im Large Cup alle Large 2 und 3 4.Rang von 119 Teilnehmer

Münsingen 23. 11. 08	offiziell	11. Rang/23
	Jumping	5. Rang
	Open	5. Rang

Leider hütete Colette mit einer Lungenentzündung das Bett und musste sogar ins Spital, somit wird sie ihren hervorragenden Zwischenplatz nicht verteidigen können! Trotz Allem gratuliere ich für die super Jahresleistung und hoffe Colette, dass du und Janis bald wieder auf den Parcours für Furore sorgen werdet! Gute Besserung . (Anmerkung der Redaktion)

Die Resultate von Oline und Ayleen wurden bis Redaktionsschluss nicht übermittelt.

LITERATUR

Die Regenbogenbrücke

Es gibt eine Brücke, die den Himmel und die Erde verbindet. Wegen der vielen Farben nennt man sie die Brücke des Regenbogens. Auf dieser Seite der Brücke liegt ein Land mit Wiesen, Hügeln und saftigem grünen Gras.

Wenn ein geliebtes Tier auf der Erde für immer eingeschlafen ist, geht es zu diesem wunderschönen Ort. Dort gibt es immer zu fressen und zu trinken, und es ist warmes schönes Frühlingswetter. Die alten und kranken Tiere sind wieder jung und gesund. Sie spielen den ganzen Tag zusammen.

Es gibt nur eine Sache, die sie vermissen: Sie sind nicht mit ihren Menschen zusammen, die sie auf der Erde so geliebt haben.

So rennen und spielen sie jeden Tag zusammen, bis eines Tages plötzlich eines von ihnen innehält und aufsieht. Die Nase bebt, die Ohren stellen sich auf, und die Augen werden ganz groß! Plötzlich rennt es aus der Gruppe heraus und fliegt über das grüne Gras. Die Füße tragen es schneller und schneller. Es hat Dich gesehen...

Und wenn Du und Dein spezieller Freund sich treffen, nimmst Du ihn in Deine Arme und hältst ihn fest. Dein Gesicht wird geküsst, wieder und wieder, und Du schaust endlich wieder in die Augen Deines geliebten Tieres, das so lange aus Deinem Leben verschwunden war, aber nie aus Deinem Herzen.

Dann überschreitet Ihr gemeinsam die Brücke des Regenbogens, und Ihr werdet nie wieder getrennt sein...

Autor unbekannt

LITERATUR

Du bist so gut wie ein Hund,

- wenn Du den Tag ohne Kaffee beginnen kannst, ohne gereizt zu sein,
- Wenn du immer fröhlich bist und Wehwehchen und Schmerzen ignorieren kannst,
- wenn du dich nicht beschwerst oder Leute mit deinen Problemen langweilst,
- wenn du jeden Tag dasselbe essen kannst und dafür noch dankbar bist,
- wenn du Verständnis dafür hast, dass die Menschen, die du liebst, zu beschäftigt sind, um Zeit mit dir zu verbringen,
- darüber hinwegsehen kannst, dass die, die du liebst, manchmal ohne Grund ihre Aggressionen an dir auslassen,
- wenn du einen reichen Freund nicht besser als einen armen behandelst,
- wenn du der Welt ohne Lüge und ohne Täuschung gegenüberstehen kannst,
- wenn du wahrlich sagen kannst, dass es in deinem Herzen keine Vorurteile gegen die verschiedenen Rassen, Farben, Religionen, Weltanschauungen und politischen Meinungen gibt,
- wenn du bedingungslos lieben kannst, ohne Druck auszuüben, oder Erwartungen zu haben,
- dann, mein Freund, dann bist du *fast so gut* wie ein HUND.

Autor Unbekannt

BH3 mit Brigitte Leupi und Rasty



Am 2. November 2008 startete Brigitte Leupi mit ihrem Rumble Randy Rasty von Winikon an der Prüfung des **KV Aarau** in der Klasse BH3.

An ihrer ersten BH3-Prüfung erreichten die beiden gleich die Qualifikation „sehr gut“ mit 274 Punkten und belegten den ersten Rang.

Dabei begann die Arbeit am frühen Morgen denkbar schlecht: Rasty liess sich von je einer Wild-Liegestelle am

Anfang und am Ende der Fährte total aus dem Konzept bringen. Abgesehen von diesen Schwierigkeiten hatte der Rüde sehr schöne Phasen mit tiefer Nase.



Leider überließ er auch noch den zweiten Gegenstand, dieser war kurz nach dem dritten Winkel gelegt worden. Der Richter **Urs Meyer** gab dadurch für diese Fährte gerade noch ein „befriedigend“ mit 42 Punkten.

Das Gegenstandsrevier war dann eine Augenweide. Rasty zeigte sich sehr fähig und absolvierte die Schläge äusserst schnell und absolut gerade. Brigitte benötigte ein einziges Mal ein Zusatzkommando, damit der Rüde ganz hinauslief. Der Richter sah zudem eine Berührung des Hundes durch die Hundeführerin. Trotzdem wurde diese Arbeit mit 38 Punkten noch im „vorzüglich“ gewertet. Somit konnte die Nasenarbeit mit insgesamt 80 Punkten gerade noch im „gut“ beendet werden.

In der Unterordnung lief das Team buchstäblich zur Hochform auf. In der Freifolge konnte der Richter einzig den zum Teil etwas fehlenden Anschluss in den Linkswendungen bemängeln.



Bei der ersten Voranübung unterlief Brigitte dann der einzige Fehler in dieser Disziplin. Rasty löste sich gut und ging zielstrebig voran. Leider gab Brigitte das Kommando für das Steh etwas zu früh. Beim Weiterschicken hätte der Rüde das Kommando besser annehmen können und hätte sich wesentlich zielstrebigere zeigen dürfen.

Das Kommando für das Abrufen nahm er dann hingegen sofort an und kam äusserst schnell in die Grundposition zurück. Diese Arbeit wurde noch mit „sehr gut“ bewertet.

Die letzte (und schwierigste) Übung war dann wieder perfekt. Rasty löste sich auf das Voran-Kommando ohne zu zögern und lief zielstrebig gerade aus. Die erste Steh-Position nahm er sofort ein und zeigte anschliessend ein schnelles und gerades Verschieben. Auch die zweite Steh-Position nahm er unverzüglich ein.

Auf das Abrufen kam Rasty mit hohem Tempo zurück, übersprang die Hürde sicher und nahm die Grundposition schnell und gerade ein.



Für diese tolle Führigkeit erhielt das Team spontanen Applaus der Zuschauer und verdiente 98 Punkte und die Qualifikation „vorzüglich“ von Urs Meyer.



Jambalaya Flower King de Alpha Lade
30.10.2004 – 22.08.2008

Unser Benjamin Fiodor ist gegangen ...
kein bisschen Wind, keine Bewegung
in der Luft
Farben sind nicht mehr...
doch weisse Schmetterlinge
flattern im Garten,
gelbe Blumen blühen.
Es ist schon Abend,
komm bald zurück
kleiner, kleiner Fiodor.

Adriana Bertossa & Marc Klenk

PINWAND

Tableau d'Honneur

Brigitte Leupi mit Rumble Randy Rasty von Winikon haben an ihrer ersten Teilnahme an einer BH3 Prüfung beim KV Aarau mit 274 Punkten SG AKZ bestanden. Gratulation!

Tätigkeitsprogramm

- 8. März 2009 Generalversammlung in Reiden, LU

Ausstellungskalender 08

- **22. Februar 2009 Clubausstellung in Fribourg**
- 16./17. Mai 2009 IHA St. Gallen

Zu verkaufen

Es sind noch ganz wenige Exemplare des „Portuguese Water Dog 2009“ Kalender zum Preis von CHF 25.- exkl. Porto erhältlich.
Bestellung bei Corinne Kaufmann, (siehe Redaktion)

Nekrologe

Jambalaya Flower King „Fiodor“ de Alpha Lade ist am 22.08.2008 gestorben
Hakim von Winikon „Bajazzo“ ist am 1.10.2008 gestorben

Briefkasten

Sassi

So, Ihr habt ja schon lange nichts mehr von mir gehört. Bin jetzt schon 9 ¼ Jahre alt. Bin ja schon eine ältere Dame. Und habe schon so viel erlebt.

Meinen Freund, der Dobermann Jack, mussten wir im April 08 erlösen. Seine Hinterhand hat einfach nicht mehr mitgemacht. Habe schon wieder sehr gelitten, als er gehen musste, habe ich doch 9 Jahre Tag

PINWAND

und Nacht mit Jack verbracht. Und auf ihn war ja in jedem Fall Verlass. Er hat mir geholfen wo es nur ging. Und er hat mich angehimmelt. Bei ihm konnte ich mir alles erlauben. Auch unseren Kater Sami mussten wir im April 08 gehen lassen. Er ist 15 Jahre alt geworden. Habe mein ganzes Leben mit ihm verbracht.

Möchte Euch nun gerne meine Familie erneut vorstellen. Unser erster Bullterrier mussten wir ja ebenfalls erlösen. Mit 1 ¼ Jahren haben wir festgestellt, dass er einen Wasserkopf hatte. Sind sogar nach Nottwil ins Parapletikerzentrum gefahren, um ihn da zu röntgen. Das war mal wieder ein sehr schwerer Schicksalsschlag für meine Familie. Was haben wir gelitten.



Nun lebe ich mit zwei Bullterriern zusammen. Sisu ist nun auch schon wieder 2 ½ Jahre alt. Er ist ein Herz von einer Seele. Muss sagen, ihn habe ich so erzogen, wie ich es mir vorstelle. Er steht natürlich in der

Rangordnung unter mir. Auch mit ihm kann ich alles machen, was ich will.

Muss sogar meist auf ihn aufpassen. Denn er ist so lieb, dass er sich immer unterwirft. Ich helfe ihm dann, denn beim Spaziergang treffen wir ja manchmal auch auf andere Hunde. Und wenn diese sich ja die Frechheit herausnehmen, meinen Sisu anzuknurren gehe ich dazwischen. Beim dösen auf der Polstergruppe habe ich manchmal ein schweres Los. Denn Sisu liegt ja meist ganz nahe neben mir, oder sogar auf mir. Nach einer Weile quetsche ich mich dann wieder hervor. Denn ich bin ja 17 kg schwer und Sisu 33 kg.

PINWAND

Und der zweite Bulli ist unser Zubi. Er ist jetzt 1 Jahr alt. Auch er ist ein ganz lässiger. Ist zwar ein richtiger Wirbelwind. Bei ihm muss immer was laufen. Eigentlich wäre er ja gar nicht in unserer Familie. Aber als der Kleine dann 7 Wochen alt war, und der Züchter keinen geeigneten Platz für ihn hatte, da er nicht so einfach ist wie Sisu, hat er uns angefragt, ob wir ihn möchten. Zubi hat mehr Macken als ich und Sisu. Er ist wirklich nicht sehr einfach. Er interessiert sich überhaupt nicht für andere Hunde, nur für mich und Sisu. Da können diese ihn dann anknurren, interessiert ihn nicht. Mich ja schon eher. Im Alter bin ich ein klein bisschen „räser“ geworden, besonders wenn so ein Jungspund von etwa 3-5 Jahren meint, sie können mich foppen. Was noch super ist, ich zeige den Bullis ja, dass man in der Küche meist was essbares findet. Sandy findet das dann aber nicht so super. Denn von alleine kommen die Bullis ja nicht auf sowas. Und dann ist ja noch draussen der Pferdemit. Auch das habe ich den beiden gezeigt, dass man auch das essen kann. Und noch sich im Fussescheissdreck zu wälzen. Ich liebe meine Bullis über alles. Ich mache und die beiden kommen mir nach.

Wenn die beiden spielen, halte ich mich vornehm zurück. Liege dann lieber auf der Polstergruppe und genieße mein Leben. Also muss schon sagen, mir gefällt mein Leben ganz besonders, denn auch die Bullis himmeln mich an.

So, nun möchte ich Euch nicht länger aufhalten. Wünsche Euch allen einen schönen Winter, und genießt das Leben so wie ich.



Eure

Sassi

Vorträge / Weiterbildung

- Am 21 März 2009 hält Frau Jan Fennel in Bern einen Vortrag und bietet in den folgenden Tagen Grundkurse an. Für mehr Informationen: www.mittierenreden.ch. Fennel ist die Autorin von z.B. „Mit Hunden sprechen“ und „Mit Hunden leben“.
- Am 16. bzw. 17. Januar 2009 findet ein Weiterbildungs-Seminar in Winterthur bzw. Egerkingen statt. Diese Seminare werden als Züchter-Fortbildung anerkannt. Anmeldetalon im Hunde16/08 oder auf www.eukanuba-zuechterseminar.ch.

Lesetipp

Es gibt immer wieder neues auf dem „Hundeeziehungsmarkt“. Hin und wieder fühlt man sich überfordert von so viel Wissen und lässt sich verunsichern: Mach ich etwas Falsches? Braucht mein Hund eine „Erziehungsmethode“? Dieses Buch empfehle ich nur um einen anderen Blick auf die Hundehaltung, den Umgang und das Zusammenleben mit unseren vierbeinigen Kollegen zu erfahren. „Tipps vom Hundeflüsterer“ Cesar Millan, Weltbild Verlag. (Original Titel: „Cesar's way“ ISBN 978-88-8451-975-7)



DIE CÃO DE ÀGUA PORTUGUÊS ZUCHT

"VON WINIKON" FCI/9KG

WÜNSCHT

FROHE WEIHNACHTEN

UND

DAS BESTE FÜRS JAHR 2009



DIE FAMILIE KAUFMANN MIT RYSALKA THE BALLET STAR, UVA LUPINA VON WINIKON, SIGNORINA BUONA SERA VON WINIKON

